

30. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

Antwortpsalm: Ps 34 (33), 2-3.17-18.19 u. 23 (Kv: vgl. 7)

Kv Der HERR erhört den Armen
Und hilft ihm aus all seiner Not. – **Kv**

- ² Ich will den HERRN allezeit preisen; *
immer sei sein Lob in meinem Mund.
³ Meine Seele rühme sich des HERRN; *
die Armen sollen es hören und sich freuen. – (**Kv**)

- ¹⁷ Das Angesicht des HERRN richtet sich gegen die Bösen, *
ihr Andenken von der Erde zu tilgen.
¹⁸ Die aufschrien, hat der HERR erhört, *
er hat sie all ihren Nöten entrissen. – (**Kv**)

- ¹⁹ Nahe ist der HERR den zerbrochenen Herzen *
und dem zerschlagenen Geist bringt er Hilfe.
²³ Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte, *
Niemals müssen büßen, die bei ihm sich bergen. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Antwortpsalm drückt Dankbarkeit aus. Darum darf er fröhlich und zuversichtlich vorgetragen werden. Die Verse 17-18 leben von Gegensätzen. Dies darf man durchaus klanglich wahrnehmen.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Vorgeschlagen wird für den Kehrvers GL 651,3 (Ich suchte den Herrn und er hat mich erhört, all meinen Ängsten hat er mich entrissen). Dieser stimmt mit dem Kehrvers nicht überein, passt aber gut dazu. Aus dem KG wird Nr. 263 vorgeschlagen (Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott). Dieser ist ziemlich weit vom originalen Kehrvers entfernt. Weder die Zuwendung Gottes zu den Armen noch die Rettung aus der Not kommen hier zur Sprache. KG 610 (Herr, bleibe nicht fern von mir und eile mir zu Hilfe) würde z.B. besser passen, da er zumindest die Rettung und die Erhörung des Gebetes thematisiert.

Aus denselben Gründen wäre es auch möglich, KG 274 / GL 404 (Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Großes hat er an uns getan) zu verwenden.

2 Der Psalm als Gesamttext

¹ Von David. Als er sich vor Abimelech wahnsinnig stellte und dieser ihn wegtrieb und er ging.

² Ich will den HERRN allezeit preisen; *
immer sei sein Lob in meinem Mund.

³ Meine Seele rühme sich des HERRN; *
die Armen sollen es hören und sich freuen.

⁴ Preist mit mir die Größe des HERRN,
lasst uns gemeinsam seinen Namen erheben!

⁵ Ich suchte den HERRN und er gab mir Antwort,
er hat mich all meinen Ängsten entrissen.

⁶ Die auf ihn blickten, werden strahlen,
nie soll ihr Angesicht vor Scham erröten.

⁷ Da rief ein Armer und der HERR erhörte ihn
und half ihm aus all seinen Nöten.

⁸ Der Engel des HERRN umschirmt, die ihn fürchten,
und er befreit sie.

⁹ Kostet und seht, wie gut der HERR ist!
Selig der Mensch, der zu ihm sich flüchtet!

¹⁰ Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen;
denn die ihn fürchten, leiden keinen Mangel.

¹¹ Junglöwen darben und hungern;
aber die den HERRN suchen, leiden keinen Mangel an allem Guten.

¹² Kommt, ihr Kinder, hört mir zu!
Die Furcht des HERRN will ich euch lehren!

¹³ Wer ist der Mensch, der das Leben liebt,
der Tage ersehnt, um Gutes zu sehen?

¹⁴ Bewahre deine Zunge vor Bösem;
deine Lippen vor falscher Rede!

¹⁵ Meide das Böse und tu das Gute,
suche Frieden und jage ihm nach!

¹⁶ Die Augen des Herrn sind den Gerechten zugewandt,
seine Ohren ihrem Hilfescrei.

¹⁷ Das Angesicht des HERRN richtet sich gegen die Bösen, *
ihr Andenken von der Erde zu tilgen.

¹⁸ Die aufschrien, hat der HERR erhört, *
er hat sie all ihren Nöten entrissen.

¹⁹ Nahe ist der HERR den zerbrochenen Herzen *
und dem zerschlagenen Geist bringt er Hilfe.

ANTWORTPSALMEN

- ²⁰ Viel Böses erleidet der Gerechte,
doch allem wird der HERR ihn entreißen.
²¹ Er behütet all seine Glieder,
nicht eins von ihnen wird zerbrochen.
²² Den Frevler wird die Bosheit töten,
die den Gerechten hassen, werden es büßen.

²³ Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte, *
niemals müssen büßen, die bei ihm sich bergen.

Ps 34 ist ein Alphabet Psalm, d.h. die Anfänge der Verse beginnen jeweils mit dem entsprechenden Buchstaben in der Reihenfolge des hebräischen Alphabets. Dieses Akrostichon – so nennt man diese Kunstform des Psalms – hat zwei Besonderheiten: Zwischen V. 6 und V. 7 fehlt der zu erwartende Buchstabe Waw. Es springt direkt von He (V. 6) auf Zayin (V. 7). Vor allem rabbinische Auslegungen beschäftigt diese Besonderheit. Eine Deutung z.B. sagt, die Auslassung betont die Zäsur zwischen dem Zeugnis des Glaubens (Vv. 2-6) und dem tiefen Fall Davids in V. 7. Andere deuten den Buchstaben Waw in der Mitte von V. 6 als zum Akrostichon gehörig.

Die andere Besonderheit ist V. 23: Das Alphabet ist mit V. 22 zu Ende und so steht V. 23 zusätzlich. Auch hier gibt es zwei Deutungen: Die eine meint, V. 23 sei später hinzugefügt, denn genau das ist ein Sinn eines Akrostichons, die Vollständigkeit kontrollieren zu können. Die andere argumentiert inhaltlich: V. 23 schließt den Psalm ab, indem er die Motive aus beiden Teilen, Rettung und Gottvertrauen – miteinander verbindet und als verbindendes Element außerhalb steht.

Eine weitere Besonderheit des Psalms ist, dass er in der später hinzugefügten „Überschrift“ der fiktiven Autorenangabe eine Situation aus dem Leben Davids benennt. Es wird angespielt auf die Szene 1 Samuel 21,11-16, die einen Tiefpunkt im Leben Davids schildert. In dieser Situation spielt dann – so diese Fiktion – die Gebetserfahrung, von der der Psalm spricht.

Ps 34 gliedert sich in zwei große Teile: Im ersten Teil (Vv. 2-11) spricht das Ich ein Gebet. Im zweiten Teil gibt das Ich eine Lehrrede.

Vv. 2-4 startete das betende Ich mit einem Lobpreis an Gott, der mit seinem Namen JHWH (dort wo die Einheitsübersetzung HERR wiedergibt, steht im Hebräischen das Tetragramm des Gottesnamens). Zu diesem Lobpreis lädt es die Armen mit ein (V. 3). Der Grund für dieses Lob nennt das betende Ich in V. 5: Es ist die Erfahrung des betenden Ich, dass Gott JHWH antwortet, wenn man ihn sucht.

Es ist die Erfahrung des betenden Ich, dass dieser Gott wirkmächtig ist und das Leben des betenden Ich verändert hat: „Er hat mich all meinen Ängsten entrissen“ (V. 5b). Aus dieser eigenen Erfahrung heraus gibt er Gedanken an andere weiter und ermuntert sie, selbst solche Erfahrungen zu machen (Vv. 6-11).

Der zweite Teil des Psalms Ps 34,12-22 ist eine Lehrrede. Das Ich verändert sein Sprechen vom Beten zum Lehren: „Kommt her, ihr Kinder, hört mir zu!“.

Zunächst gibt es eine Unterweisung in Gottesfurcht als Basis für gelingendes Leben. Eingeleitet durch eine rhetorische Frage (V. 13) folgen Mahnsprüche, was gutes Leben ist (Vv. 14-15).

In Vv. 16-22 werden Eigenschaften Gottes genannt, sozusagen Mosaiksteinchen für ein Gottesbild: Gott hört die Hilferufe von Gerechten (V. 16); er richtet sich gegen Böse (V. 17); Gott rettet die zu ihm Rufenden aus der Not (V. 18); Gott ist wie ein Psychotherapeut und kümmert sich um zerbrochene Herzen und Depressive (V. 19); er rettet die Gerechten (V. 20); er behütet die Gerechten vor körperlichen Angriffen (V. 21); er stellt sich gegen Frevler, die die Gerechten mobben (V. 22).

V. 23 schließt den Psalm ab mit zwei Gedanken über Gott, die die beiden Teile des Psalms aufnehmen: Gott erlöst und rettet die Menschen, die zu ihm halten, so, wie das betende Ich im ersten Teil gerettet wurde. Zum anderen sind die auf der richtigen Seite, die die Empfehlung der Lehrrede des zweiten Teils beachten.

Dr. Winfried Bader

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der erste Teil des Antwortpsalms (V. 2-3) ist dem Teil des Lobpreises von Ps 34,2-4 entnommen. Es würde sich anbieten, beim Vortrag V. 4 noch hinzuzunehmen und damit den gesamten Lobpreis, welcher in Ps 34,2-4 zu finden ist, zu übernehmen. Dies ginge jedoch auf Kosten der Form (alternierend zwei Verse, Kehrvers). Der zweite Teil des Antwortpsalms (V. 17-19) ist aus der Lehrrede, entnommen, genauer aus dem Teil, in welchem Handlungsweisen Gottes genannt werden. Der Abschluss von Ps 34 bildet auch zugleich den Abschluss des Antwortpsalms (V. 23).

b. Die Anbindung an die Lesungen

Der Antwortpsalm ist sehr eng mit der ersten Lesung (Sir 35,15b-17.20-22a) verbunden. In beiden Texten findet man Beschreibungen darüber, wie Gott handelt und in beiden Texten ist das Fazit dieser Beschreibungen, dass Gott das Gebet des Armen und Demütigen erhört (vgl. Sir 35,16-17.21 mit Ps 34,18-19). Somit verstärkt der Antwortpsalm die Aussagen aus der ersten Lesung, wobei eine leichte Verschiebung stattfindet. Während in Sir 35,15b-17.20-22a noch Wert drauf gelegt wird, dass Gott alle gleich behandelt (Sir 35,15) und in diesem Rahmen betont, dass nicht Geld und Ansehen bewirkt, dass die Bitte eines Menschen von Gott angenommen wird (Sir 35,16-22a), so ist im Antwortpsalm die Betonung mehr darauf, dass die Armen auf Gottes Hilfe hoffen können (Ps 34,3b.18-19). Auch in der zweiten Lesung (2 Tim 4,6-8.16-18) findet man das Thema, dass Gott dem Armen (Paulus), den alle Menschen im Stich gelassen haben, hilft (2 Tim 4,16-17). Somit lässt sich der Antwortpsalm über dieses Thema auch gut mit der zweiten Lesung verbinden. Im Evangelium (Lk 18,9-14) geht es in erster Linie um das rechte Beten. Es stellt einen hochmütigen von sich überzeugten Beter (Lk 18,11-12) einem reumütigen und demütigen Beter, der sich seiner Sündhaftigkeit bewusst ist (Lk 18,13), gegenüber. Zur ersten Lesung und dem Antwortpsalm findet sich vor allem eine Verknüpfung darin, dass der demütige, sündige Beter bei Gott Gehör findet und als gerechter davon geht (Lk 18,14).

ANTWORTPSALMEN

Dies trifft sich mit den Aussagen, dass das Gebet des Demütigen Gott erreicht (Sir 35,21), bzw. Gott denen nahe ist, deren Herz zerbrochen ist (Ps 34,19). Somit verlagert sich der Schwerpunkt des Evangeliums im Kontext der ersten Lesung und dem Antwortpsalm dahingehend, dass es den Fokus auf die Nähe Gottes zu den Armen und Demütigen richtet. In diesen Fokus hinein präzisiert der Halleluja-Vers den im Evangelium dargestellten Armen und Demütigen nochmals als Sünder und bringt das in der ersten Lesung und dem Antwortpsalm nicht genannte Thema der Versöhnung mit Gott ein.

c. Theologischer Gehalt

Gott erhört den Armen und Demütigen und ist ihm nahe, ja rettet ihn. Das ist die Aussage, welche sich durch alle Lesungen hindurchzieht und auch im Antwortpsalm zentral ist. Im Kontext des Tagesevangeliums und des Halleluja-Verses ist dieser Arme und Demütige der sündige Mensch, der durch Christus gerettet wird.

Sr. M. Manuela Gächter OP lic. theol.